

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Ercheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**

beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämtliche Fremdenliste.**

Nr. 40

Samstag, den 3. April 1909.

45. Jahrgang

Rundschau.

Stuttgart, 3. April. In der gestrigen Sitzung der Abgeordnetenkammer wurde beim Forstetat die Waldbahn im Eyachtal für welche 265 000 Mk. verlangt waren dem Kommissionsantrag gemäß abgelehnt; es wurde aber, allerdings nicht in einem formellen Beschluß, der Regierung nahegelegt, die Errichtung einer Waldbahn mit elektrischem Betrieb im Auge zu behalten. Die Forstverwaltung hat sich, wie Direktor v. Graner darlegte, für den Dampf-betrieb entschieden, einmal aus Sparsamkeitsgründen, dann aber auch mit Rücksicht auf die Wasserversorgung der Stadt Stuttgart, die, wenn das Bodenseeprojekt nicht als ausführbar erscheinen sollte, auf die Quellen des Eyachtals wird zurückgreifen müssen, wenn die Wasserversorgung aus dem Enztal mit Rücksicht auf Wildbad und die Wasserwerksbesitzer an der Enz nicht verwirklicht werden kann. Die Forstverwaltung hat der Stadt Stuttgart bereits eine diesbezügliche Zusage gemacht und mit Rücksicht auf dieses Versprechen auch von einem elektr. Betrieb der Eyachtal-Waldbahn Abstand genommen. (Stuttg. Morgenp.)

Gmünd, 30. März. Wegen Veruntreuungen in größerem Stil wurden gestern laut „Remszeitung“ der Leiter eines hiesigen Warenhauses und die Kassiererin festgenommen. Die Hausfuchung, die auf Antrag des hieher gereisten Inhabers des Geschäfts vorgenommen wurde, förderte einen großen Vorrat an Waren, die teils auf dem Dachboden aufgespeichert waren, zu Tage. Auch stimmte die Buchführung nicht. Der Fehlbetrag soll sich auf 15—20 000 Mk. belaufen.

Pforzheim, 2. April. Wie vor einigen Tagen mitgeteilt wurde, ist der Landtagsabgeordnete und Stadtrat Herr Albert Wittum an einem Gallenleiden schwer erkrankt. Gestern wurde nun im hiesigen Krankenhaus eine glücklich verlaufene Operation an dem Patienten vorgenommen, welche einen ziemlich großen, im Gallengang eingezwängten Gallenstein zutage förderte. Der Operierte hat den schweren Eingriff verhältnismäßig gut überstanden und dürfte, wenn keine Komplikationen eintreten, seinen demnächstigen 65. Geburtstag (am 9. April) mit erhöhter Lebensfreude begehen können.

Pforzheim, 1. April. Ueber die Steuerhinterziehungssache meldet die „Bad. Presse“ weiter: Nach Angaben der Fahndungspolizei handelt es sich um Karl Moudon, Bijouterie- und Kettenfabrikant, früher Stadtrat und Verwaltungsrat der Gewerbebank. Wie es heißt, soll von einem Vermögen von mehreren Millionen nur etwa 1 Drittel versteuert worden sein. Da von Gesetzes wegen die Steuer nur für die letzten fünf Jahre nach erhoben werden kann, so wird die zehnfache Steuerstrafe etwa 1/2 Million betragen. Die voraussichtliche Steuernachzahlung soll sich auf ca. 50 000 Mk. belaufen.

Berlin, 31. März. Das oberärztliche Gutachten über den Fürsten Eulenburg lautet auf vorgeschrittene Arterienverfälschung und verneint jede Verhandlungsmöglichkeit.

Wien, 31. März. Der serbische Gesandte überreichte heute mittag dem Minister des Aeußern, Frhr. v. Aehrenthal, eine Note folgen-

den Inhalts: Unter Bezugnahme auf die frühere Note der serbischen Regierung an die österreich-ungarische Regierung vom 14. März und, um jedes Mißverständnis zu beseitigen, welches daraus entstehen könnte, hat der serbische Gesandte den Auftrag erhalten, dem Ministerium des Aeußern in Wien folgende Erklärungen zu geben: Serbien erkennt an, daß es durch die in Bosnien geschaffene Tatsache in seinen Rechten nicht berührt wurde, daß es sich demgemäß den Entschliefungen anpassen werde, welche die Mächte in Bezug auf den Artikel 25 des Berliner Vertrages treffen werden; indem Serbien den Ratschlägen der Großmächte Folge leistet, verpflichtet es sich, die Haltung des Protestes und Widerstandes, die es hinsichtlich der Annexion seit vergangener Oktober angenommen hat, aufzugeben. Es verpflichtet sich ferner, die Richtung seiner gegenwärtigen Politik gegenüber Oesterreich-Ungarn zu ändern und künftighin mit diesem auf dem Fuß freund-nachbarlicher Beziehungen zu leben. Diesen Erklärungen entsprechend und im Vertrauen auf die friedlichen Absichten Oesterreich-Ungarns wird Serbien seine Armee bezüglich der Organisation, Dislokation und des Effektivebestandes auf den Stand vom Frühjahr 1908 zurück-führen. Es wird die Freiwilligen, die Bänden, entwaffnen und entlassen und die Bildung neuer irregulärer Korps auf seinem Gebiet verhindern.

Zeppelin-Fernfahrt.

Landshut, 1. April. Das Reichsluftschiff liegt zwischen Niederviehhach und Dingolfing verankert. Am Nachmittag war es noch zweifelhaft, ob noch heute die Rückfahrt über München angetreten werden sollte oder nicht. Hätte der widerwärtige Wind nur einigermaßen nachgelassen, so wäre trotz der vorgeschrittenen Tageszeit noch versucht worden, wenn auch nicht nach Manzell, so doch nach München zurück-zufahren und dort bei Oberwiesensfeld zu landen, zumal dort alle Vorbereitungen dafür, wie auch für eine etwa notwendig werdende Nachsüllung getroffen waren. Gegen Abend aber nahm der Wind derart an Stärke zu, daß dieser Plan aufgegeben wurde. Das Luftschiff bleibt deshalb die Nacht auf dem Landungsplatze bei Dingolfing, wo es sicher verankert ist. Von Landshut aus sind ein Bataillon Infanterie, sowie drei Schwadronen schwere Reiter nach der Ankerstelle beordert worden. Auch von München aus ist außer der Luftschifferabteilung noch weiteres Militär an die Landungsstelle abgegangen. — Voraussichtlich wird das Luftschiff morgen vormittag die Rückfahrt nach München antreten und dann bei günstiger Bitterung eine Landung versuchen.

Dingolfing, 2. April. Das Luftschiff ist um 11 1/2 Uhr, nachdem der Wind etwas nachgelassen und die Gasfüllung beendet war, wieder aufgestiegen. Um 1 1/2 Uhr ist dasselbe auf dem Exerzierplatz Oberwiesensfeld bei München glatt gelandet.

München, 2. April. Graf Zeppelin ist um 3 Uhr 36 Min. wieder aufgestiegen und in südwestlicher Richtung davongefahren.

Friedrichshafen, 2. April. Graf Zeppelin kehrte heute abend um 7 Uhr 25 Min. von München zurück und landete in Manzell.

— Glücklich ist das Reichsluftschiff nunmehr wieder in der Heimat angelangt, sicher in seiner Manzeller Halle geborgen. Die Sorgen, mit denen ganz Deutschland die gestrige Fahrt mit ihrem heldenmütigen Kampf gegen die Unbilden des Sturmes verfolgt hatte, sind der stolzen Genugtuung über einen neuen Erfolg unseres Zeppelin gewichen. Die Fahrt ist auch in der Tat ein Ereignis in der Geschichte der Luftschiffahrt. Sie hat bewiesen, daß das Zeppelinsche Reichsluftschiff so fest gebaut ist, daß es auch der Gewalt eines übermächtigen Sturmes nicht gelingen konnte, ihm einen Schaden anzutun. Stolz zog es heute dieselbe Bahn nach München und von dort nach glücklicher Landung in seine heimatliche Halle.

lokales.

Wildbad, 2. April. Die diesjährige Generalversammlung des Kurvereins, welche am letzten Dienstag im Hotel zum „goldnen Lamm“ stattfand, war leider spärlicher besucht, als die vorjährige, was wohl weniger dem mangelnden Interesse an der Kurvereinsache, als der gegenwärtig stark in Anspruch genommenen Zeit der Geschäftsleute zuzuschreiben sein dürfte, obwohl nicht verschwiegen sein soll, daß wenigstens die Ausschlußmitglieder sich hätten vollzählig einfinden können. In dem Rechenschaftsbericht, wie auch in sonstigen Ausführungen und in Mitteilungen über den Verkehr unserer Badestadt und über die Verkehrssteigerung hier brachte der Vorstand des Kurvereins, Herr Stadtschultheiß Bähner, sehr interessante Daten über die Bestrebungen des Vereins, über den Umfang seines Wirkungskreises u. über seine Erfolge. Der Verein steht im dritten Geschäftsjahr. Auch im Jahre 1908 haben sich seine Einrichtungen durchaus bewährt. Ueber Einzelheiten derselben ist in der Wildbader Chronik im letzten September und Oktober von dem Vereinsbeamten, Sekretär Briegleb, ausführlich und in's Detail berichtet worden unter Beifügung umfangreichen statistischen Materials, so daß nur das Prägnanteste aus dem Rahmen des Rechenschaftsberichts an dieser Stelle herausgehoben werden soll. Das Verkehrs-bureau wurde in der Zeit vom 1. Mai bis 20 September 1908 von 3893 Personen besucht, von welchen 3452 Auskunft verlangten. Auf dem Gebiet der Wohnungsvermittlung entfaltet der Verein erspriessliche Tätigkeit. Im ganzen haben 73 Mitglieder in 225 Fällen die leerstehenden Zimmer angemeldet. Die für diese Anmeldungen vereinnahmten Beträge wurden zur Deckung der Druckkosten für die Wohnungslisten u. die Kosten für das Verteilen derselben in den Eisenbahnzügen verwendet. Der Führer des Kurvereins, hergestellt in 18 000 Exemplaren, ist voriges Jahr zur Hälfte verteilt worden, über 2000 Stück allein an deutsche Aerzte. Er findet überall großen Anklang und erreicht seinen Zweck vollkommen: Propaganda und Reklame für Wildbad zu machen, die Erinnerung an unsere Badestadt frisch zu erhalten und immer wieder die Aufmerksamkeit auf sie zu lenken. Auch von dem weiteren Hauptfaktor in der Reklame

den Zeitungsinseraten, hat der Kurverein umfangreichen Gebrauch gemacht. In den meisten großen Zeitungen Deutschlands und in einigen französischen (Le Temps und Figaro) sind Annoncen erschienen, die einen Aufwand von 3858 Mk. verursachten. Placiert wurden diese Inserate, für welche heuer ein neues, geschmackvolles und in die Augen fallendes Klischee gewählt worden ist, durch die weltbekannten Firmen Rudolf Mosse und Scherl. Sobald die Badeverwaltung mit den Insertionen aufhört, setzt der Kurverein ein und zwar von Ende Mai bis Juli. Nicht minder wichtig waren auch die mehr als 400 Zeitungsberichte des Vereinssekretärs, welche in etwa 30 Zeitungen in Württemberg und im Reich erschienen sind. Beschlossen wurde, diese Berichte fernerhin ebenfalls hinauszugeben und die Insertionen nach zu erweitern. Namentlich soll in den Bäderzeitungen, speziell in denjenigen von Baden-Baden, Wiesbaden, Homburg, Marienbad, Karlsbad und Rißingen inseriert und in Zeitungen und Zeitschriften, welche sogenannte Bäderrubriken führen, auch Wildbad aufgeführt werden. Lebhaftes Interesse bekundete die Versammlung für diese eminent wichtige Seite der Aufgaben des Kurvereins. — Der seitherige Vereinssekretär wurde wiedergewählt und beschlossen, den Laden in der Villa De Ponte beizubehalten. Bei den Neuwahlen erfolgte Wiederwahl der bisherigen Ausschußmitglieder; an Stelle des verstorbenen Kaufmanns Louis Kappelmann, kam Hotelier Pfeiffer in den Ausschuß. Die Kasse des Vereins schließt heuer leider mit einem Defizit von 130 Mk. ab trotz des Beitrags der Vereinsbank, des Norddeutschen Lloyd's und der Herren Ärzte, sowie der Frau Sanitätsrat de Ponte. Da künftig des Konkurrenzkampfes wegen die Anstrengungen in der Reklame und Propaganda zu verdoppeln sind, und immer größere Aufgaben und Aufwände bevorstehen, sollte, wie der Herr Vorsitzende am Schluß seines allumfassenden Berichts ausführte, jeder für den Kurverein wirken, Schlafmüherei sollte nicht auskommen und einmütiges Zusammengehen in den den Kurverein und das Blühen Wildbads berührenden wichtigen Fragen und Aufgaben angestrebt und erreicht werden. Herr Sanitätsrat Hausmann zollte Herrn Stadtschultheiß Bähner für seine Ausführungen den Dank der Versammlung und sprach die Erwartung aus, daß er auch künftighin sich in den Dienst

der guten Sache des Vereins stellen und dessen Vorstand bleiben möge. Mit allem Nachdruck schließen wir uns diesem Wunsche an, denn daß die Initiative und die zielbewußte, verdienstvolle Führung seines bewährten Vorstands für den Verein von weittragendem Nutzen sind, das wird jedermann anerkennen. Nicht unerwähnt soll noch bleiben, daß Herr Lehrer Monn mit großer Wärme auf die lebendige Reklame hinwies, die ein Sohn der Stadt, Herr Hofphotograph Blumenthal mit der Vorführung seiner hochkünstlerischen Lichtbilder allerorten schon gemacht habe und noch mache, wie sehr seine Leistungen vom Nachbarstaat Baden anerkannt werden, und wie sehr wir ihm zu Dank verpflichtet seien für die Mühen und Opfer, die er für die Verherrlichung des Schwarzwalds, und besonders auch unserer Stadt und ihrer Umgebung aufgewendet habe. Herr Monn sprach damit der Versammlung ganz aus dem Herzen und wäre der Ventel des Kurvereins nicht gar so schlapp und leer, so hätte sie gewiß freudig einen ausgiebigen klingenden Dank Herrn Blumenthal für seine Leistungen ausgesprochen. Gewiß wird der Appell des Herrn Monn bei den bürgerlichen Kollegien nicht ungehört verhallen und auch ein geneigtes Ohr bei der K. Badverwaltung finden; Staat und Stadt haben ja das größte Interesse an dieser wirkungsvollen Reklame und Beide haben ja meist eine offene Hand, wenn es sich um die Interessen unserer Badestadt handelt.

— Angesichts der bevorstehenden Abgabe der Einkommensteuererklärungen möchten wir unsere Leser darauf hinweisen, daß das württ. Steuerrecht den Abzug der Schuldzinsen, Renten und Lasten an dem Roheinkommen gestattet. Zu den abzugsfähigen Schuldzinsen gehören alle Schuldzinsen, Renten und Lasten, welche der Steuerpflichtige auf Grund rechtlicher Verpflichtung zu bezahlen hat. Maßgebend für die Höhe derselben ist der Stand des 1. April. Abzugsfähig sind aber nur Schuldzinsen, nicht auch Kapitalübertragungen (Amortisationsquoten.) Die sogenannten „Schuldzinsennachweisungen“ sind in der Hauptsache für diejenigen Steuerpflichtigen bestimmt, welche keine Einkommensteuererklärungen abgegeben haben. Wer also Schulden zu verzinsen, Renten zu zahlen und abzugsfähige Lasten zu tragen hat und dies nicht in der Steuererklärung zum Ausdruck bringt, der melde dies in der Zeit vom 1.

bis 8. April bei der Gemeindebehörde für die Einkommensteuer mündlich an. Dort werden auch entsprechende Formulare unentgeltlich abgegeben. Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß die Anmeldung auch dann zu erfolgen hat, wenn die betreffenden Schuldzinsen zc. bereits im vorigen Jahre angemeldet worden sind; denn die Steuerbehörde hat keinen Grund, Nachforschungen nach etwaigen Schulden des Steuerpflichtigen anzustellen, und sie überläßt es ganz dem Steuerpflichtigen, ob er seine Schulden zur amtlichen Kenntnis bringen will. — Zu dem Wirtschaftskonzessionsgesuch des Hrn. Friseur Drebingen ist nachzutragen, daß vom Bezirksrat die Genehmigung nur unter der ausdrücklichen Bedingung erteilt wurde, daß die Wirtschaftslokaltäten, insbesondere aber die Abortverhältnisse den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Standesbuch-Chronik

vom 27. März bis 3. April

Geburten:

29. März Bechtle, Wilhelm Christian, Zimmermann hier, 1 Tochter.

Aufgebote:

30. März Rapp, Heinrich Karl, Maurer hier und Treiber, Friederike Philippine hier.

Gestorbene:

28. März Plag, Daniel, Säger in Lebensrägmühle, Sohn des verst. Schreiners Johannes Plag in Weidental, 17 Jahre alt.

31. März Schmid, Georg Eugen, Sägmühlearbeiter, Sohn des verst. Mehrgers Karl Wilhelm Schmid hier, 38 Jahre alt.

Aus Löbaurit-Gummi

Wasser- u. Gartenschläuche

haben eine

Lebensdauer von 12 bis 15 Jahren

enthalten keinen freien Schwefel u. werden gegenüber gew. Gummischläuchen nicht in der sofachen Zeit hart und brüchig.

Lichte	10	13	16	19	22	25 mm
Wand	3	3	3	3 1/2	4	4 1/2 "
Löbaurit	2.80	3.40	3.80	5.40	7.60	8.60 //

aus gewöhnlicher, gebräuchlicher Gummi-Qualität:
m — .80 — .95 1.15 1.60 2.10 2.60 //

Löbauritfabrik-Depot München

Contorhaus Imperial, Eingang Bayerstr.
vis-à-vis Mathäuserbräu.

Gute Betten

Oberbett, Unterbett, Haipfel und Kissen, zus. Mk. 29.- 35.- 45.- 60.- 75.-

unter sachkundiger und kostenfreier Anfertigung, sowie Bettbarchent, Drill, Leinen, Halbleinen, Bettzeugle, Zitz, Damaste, Baumwolltuche, Bettfedern, Flaum, Metall-Bettstellen, Matratzen, Bettvorlagen, Bettüberwürfe, Betttücher, Tischdecken, Woll-Decken, Gardinen, Bett- und Leibwäsche etc.

kauft man im Spezialgeschäft

Uebernahme vollständiger Aussteuern bei billigster Berechnung.

Neu aufgenommen:

Damen-Konfektion

Blousen, Mäntel, Kostümröcke
ganz auffallend billig.

Franz Trapp

Stuttgart, Marienstrasse 28.

Größtes Lager in Kleiderstoffen schwarz und farbig, Brautstoffen, Unterröcken, Schürzen, Korsetten.

Gebrüder SCHMIDT Pforzheim

Marktplatz 7.

Damenkleiderstoffe
Blusenstoffe
Kostumstoffe
Seidenstoffe
Waschstoffe
Wollmousetine
Hauskleiderstoffe
Baumwollwaren.

Wir machen Ihnen die ergebene Mitteilung, dass unser Geschäftshaus mit allen Neuheiten für Frühjahr und Sommer aufs reichhaltigste ausgestattet ist und bitten bei Bedarf um Ihren werten Besuch.

Grösstes Lager
in allen
Herrenkleiderstoffen
Tuche
Buckskins
Cheviot etc.
Knaben-Anzugstoffe.

Muster und Auswahlsendungen
werden bereitwilligst portofrei zugesandt.

Sämtliche Aussteuerwaren
in überaus grosser Auswahl.

Ladenteke

mit 2 Glasauffätzen ca. 250 cm lang und diversen Schubladen, wie neu wird preiswert abgegeben. Zu erfragen bei Hrn. Friseur Drebingen.

Zum Umzug, Möbel

zu extra billigen Preisen.

Bettstelle, lack.	v. 14.00 M.
Waschtisch, lack.	„ 10.50 „
Waschkommode lack	20.00 „
Waschkommode pol. mit Marmor	„ 40.00 „
Waschkommode u. Spiegelaufsatz	„ 58.00 „
Vertiko, poliert	„ 46.00 „
Tisch,	„ 6.50 „
Nachtschränk. lack.	„ 7.00 „
Kleiderschränk, 1tür. lackiert	„ 14.00 „
Kleiderschränk, 2tür. lackiert	„ 23.00 „
Kleiderschränk, pol. englisch	„ 45.00 „
wane	„ 35.00 „
Schreibtische	„ 30.00 „
Spiegelschränk 2t.	„ 68.00 „
Trumeaux	„ 28.00 „
Ausziehtische	„ 25.00 „
Büffet	„ 110 „
Flurgarderoben	„ 16.00 „
Stühle	„ 2.50 „

komplette Ausstattungen
Mk. 295, 375, 540, 650.

Für Brautleute
günstige Gelegenheit! Für Hotels und Pensionen.

Möbelhaus

J. Weinheimer
Pforzheim,
östl. Karl-Friedrichstr. 8.

Grösstes Möbelhaus

der Gegend
für alle Stände

J. Schwersenz
Nachfolger
Sedansplatz.

für
Brautleute
Hotel- und
Pensionsbesitzer.

Hervorragende
Kaufgelegenheit

Pforzheim.
Dillsteinerstr. 4.

Beginn des
grossen Frühjahrsverkaufes.



Rein
u. laut
im Ton

Katalog gratis

Mill-Opera der beste
Concert- u. Sprechapparat
bei Ratenzahlung
keine Preiserhöhung
• Otto Jacob, sen.
Berlin, in Friedenstr. 9.

Wie man sich bettet, so schläft man



Kinderbettstellen
in grösster Auswahl

Deckbetten u. Kissen
Unterbetten
Reform-Bettstellen

M. Schneider Pforzheim

Telefon 14. Jnh. C.H. Leilbach. Marktplatz 4

Grosse Stuttgarter Geld- u. Pferde- Lotterie

Ziehung garant. am 23. u. 24. April 1909.

3036 Gew. Mark	100000
Bargew. Mark	80000
Hauptgew. Mark	40000
Pferdegew. Mark	20000
Hauptgew. Mark	10000
129 Geldgew. in zusammen Mark	12500
2880 Geldgew. in zusammen Mark	17500

Original-Lose 2 Mk.,
6 Lose Mk. 11.—, 11 Lose Mk. 20.—,
Porto und Liste 25 Pfennig, Nachnahme 20 Pfg. teurer. empfiehlt die General-Agentur

J. Schweickert,
Stuttgart, Marktstr. 6,
Telephon 1921.

Bergbahn Wildbad.

Fahrplan

für die **Sonntage** im Monat **April** sowie für die **Osterfeiertage**:

morgens 9 Uhr bis abends 8 Uhr
im 1 Stundenbetrieb.

Zwischenzüge nach Bedarf.

Wildbad, den 31. März 1909.

Die Verwaltung.

Geschäfts-Übergabe und -Empfehlung.

Der geehrten Einwohnerschaft zur gest. Kenntnisnahme,
daß ich meinen Gasthof an Herrn **Gustav Bott**, hier, ab-
getreten habe.

Indem ich für das mir und meinem Hause bisher ent-
gegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen bestens danke,
bitte ich, dieses auf meinen Nachfolger frdl. übertragen zu
wollen.

Achtungsvoll

F. Schwiggäbele W.

Auf Obiges bezugnehmend, beehre ich mich mitzuteilen,
daß ich den

Gasthof zum gold. Stern

käuflich erworben habe und denselben am **Samstag den**
3. April mit

Mehel-Suppe

eröffnen werde.

Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreich-
ung von nur guten Speisen und Getränken und aufmerksame
Bedienung das Vertrauen meiner werten Gäste zu erwerben
und zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Gustav Bott.

**Unerreicht in Feinheit des Aromas, Ausgiebigkeit and
Billigkeit ist**

MAGGI^s Würze.

In Originalflaschen und
nachgefüllt bestens em-
pfohlen von
G. Lindenberger,
Conditor, K. Hoflieferant. König-Karlstr.



DEUTSCHLAND-FAHRRAD-WERKE.

Millionen Radfahrer
rühmen
die **Güte und Preiswürdigkeit** des
Deutschland-Rades
der bewährtesten deutschen Marke!
Preisliste reichhaltigste der Branche, auch über Radfahrer-Bedarfs- u.
Sportartikel, Nähmaschinen, Waffen, Uhren, Musikinstr. etc. Kostenfrei!

AUGUST STUKENBROK, EINBECK
Ältestes u. größtes Fahrradhaus Deutschlands.

Waldpflanzen

namentlich sehr schöne verschulte

Fichten-, Föhren- und Weißtannen

sowie alle anderen Sorten

Nadel- und Laubholzpflanzen

empfehlen

Chr. Geigle,

Forstbauschulen und Samenhandlung, Nagold.

Preisverzeichnisse gerne zu Diensten!

Telefon Nr. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbreit in Wildbad.

Geschäfts-Übergabe und -Empfehlung.

Den verehrten Damen Wildbads und Umgegend
die ergebene Mitteilung, daß ich das

Putz- u. Modewarengeschäft

König-Karlstraße 89

hier an Frä. **Emilie Fischer** verkauft habe. Ich bitte,
das mir in so reichem Maße erwiesene Vertrauen auch auf
meine Nachfolgerin übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

E. Möckel,

Wildbad, König-Karlstr. 89.

Auf obiges bezugnehmend, wird es mein eifrigstes
Bestreben sein, die verehrte Kundschaft nach wie vor prompt
zu bedienen, und bitte ich bei Bedarf sich meiner gütigst
zu erinnern.

Emilie Fischer,

Wildbad, König-Karlstrasse 89.



Sparsame Frauen
stricken nur Sternwolle

Orangestern	feinst	} Stern- wollen!
Blaustern	feinst	
Roststern	best	
Violetstern	best	
Grünstern	best	
Braunstern	best	

Das ist mit obigen Sternwollen das
Norddeutschen Woll-Kammerel und
Kammgarn-Spinnerei in Vahrenfeld.
Es haben in den meisten Geschäften; wo nicht vorhanden,
nach bei Bedarf bestellt und bezahlungen sind.

Möbel! Möbel!

Polierte und lackierte Einzeilmöbel, bessere Schlafzimmer,
sowie Polstermöbel zu kaum denkbarem Preis
kauft man in der Möbelhandlung

J. H. Rapp, Pforzheim,

Holzgartenstrasse 53.

Kein Laden, daher die staunend billigen Preise.

Wohnung-Gesuch.

Eine gut möblierte Wohnung
von 3-5 Zimmern mit Küche in
einer der Villen auf den Höhen
Wildbads für den ganzen Sommer
1909 zu mieten gesucht.

Gest. Offerte mit Preisangabe an
das Comptoir des. Blattes unter
Chiffre v. S. P.

Städtisches Arbeitsamt

Pforzheim

Westl. Karl-Friedrichstr. 86.

Kostenlose Stellenvermittlung!

Wir suchen per sofort bei den
höchsten Löhnen:

für Privathaushalt:

Köchinnen,

Mädchen für alles,

Zimmermädchen.

für Wirtschaftsgewerbe:

Küchenmädchen

ferner für kleinen feinen Haushalt

1 perfekte Köchin.

Forstamt Wildbad.

Schlagraum- Verkauf.

Am **Mittwoch, den 7. April**
Abds. 6 Uhr

im Gasthof zum Windhof in Wild-
bad kommt der Schlagraum in der
Kollwasserhut aus Abtl. 98 vor-
deres, 99 hinteres Eulenloch, 115
Unt. Baurenteich, 121 Unt. Lin-
dengrund, 119 Christofshof, 117
Mittl. Lindengrund u. 1086 b.
Guttrieb öffentlich zum Verkauf.

Schwemmsteine älteste Fabrik
liefert billigst
Phil. Gies, Neuwied. gute Ware.

Evang. Gottesdienste.

Palmsonntag.

Vorm. 1/10 Uhr **Predigt:**
Stadtpfarrer Auck. S. Abendmahl.
Nachm. 2 Uhr **Predigt:** Stadt-
vikar Wild.

Gründonnerstag.

Vorm. 1/10 Uhr **Predigt:**
Stadtvikar Wild. — Beichte für
Karfreitag. — Abends 6 Uhr: Feier
des hlg. Abendmahls.

Karfreitag.

Vorm. 1/10 Uhr **Predigt:**
Stadtpfarrer Auck. — S. Abendmahl.
Abends 5 Uhr liturg. **Passion-**
gottesdienst: Stadtvikar Wild.
— Beichte für das Osterfest.